

Halbjahresfinanzbericht 2026

1. Januar bis 30. Juni



yourfamilyentertainment

AKTIENGESELLSCHAFT

KENNZAHLEN IN TEUR (HGB)

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	01.01. – 30.06. 2026	01.01. – 30.06. 2025
Umsatzerlöse	1.270	1.494
EBITDA* ¹	-453	653
EBIT* ²	-1.670	425
Halbjahresergebnis	-1.725	399

**¹ EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization)*

= Jahresfehlbetrag/-überschuss

+ Steuern vom Einkommen und Ertrag

+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

+ Abschreibungen

- Zuschreibungen

**² EBIT (earnings before interest and taxes)*

= EBITDA

+ Zuschreibungen

- Abschreibungen

Bilanz	30.06.2026	31.12.2025
Bilanzsumme	16.130	17.376
Filmvermögen	13.494	14.703
Eigenkapital	12.191	13.416
Eigenkapitalquote in %	76 %	77 %

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

1. Über die Your Family Entertainment AG.....	4
2. Die Aktie	5
3. Verkürzter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 (HGB).....	6
3.1 Bilanz	6
3.2 Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	8
4. Anhang.....	9
4.1 Allgemeine Angaben	9
4.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
4.3 Gezeichnetes Kapital	13
4.4 Haftungsverhältnisse.....	14
4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026	14
4.6 Prüfung und Prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2026.....	15
5. Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2026.....	15
5.1 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	15
5.1.1 Geschäftsverlauf.....	15
5.1.2 Umsatzentwicklung	18
5.1.3 Ergebnisentwicklung	19
5.1.5 Finanz- und Vermögenslage	21
5.1.6 Investitionen.....	22
5.2 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	22
5.2.1 Risikobericht.....	22
5.2.2 Risikomanagement.....	25
5.2.3 Chancenbericht	26
5.2.4 Gesamtbetrachtung Risiko- und Chancensituation.....	27
5.2.5 Prognosebericht	27
6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)	31
7. Finanzkalender	32
8. IMPRESSUM / KONTAKT.....	32

1. ÜBER DIE YOUR FAMILY ENTERTAINMENT AG

Die **Your Family Entertainment AG** (YFE), ursprünglich aus der Ravensburger AG hervorgegangen und mit Sitz in München, ist eines der führenden deutschen Unternehmen in der Produktion und Distribution von Kinder- und Familienprogrammen.

YFE ist an der **Frankfurter Wertpapierbörse** notiert (WKN: A161N1, ISIN: DE000A161N14, Kürzel: RTV) und wird ebenfalls an den Börsenplätzen Berlin, Düsseldorf, München (m:access), Stuttgart, sowie auf XETRA gehandelt.

YFE besitzt eine der größten unabhängigen **Programmbibliotheken** Europas mit beliebten Titeln wie „Enid Blyton“, „Fix & Foxi“ und „Cosmo & Wanda – Wenn Elfen helfen“. Die Inhalte von YFE sind für ihre Bildungsqualität, ihren Unterhaltungswert und ihre Gewaltfreiheit bekannt.

YFE betreibt den mehrfach ausgezeichneten Pay-TV-Sender „**Fix & Foxi TV**“, der auf vier Kontinenten präsent ist, den Free-TV-Sender „**RiC TV**“, „**Ric Today**“ sowie verschiedene mobile und digitale Kanäle weltweit.

Im Dezember 2021 konnte die YFE das Hollywood-Unternehmen **Kartoon Studios** (NYSE: TOON), ehemals Genius Brands International, Inc., aus den USA, als Hauptaktionär gewinnen. Zum 30. Juni 2026 hält Cartoon Studios rd. 32,2 % der Anteile am Grundkapital der YFE direkt (ohne Berücksichtigung zugerechneter Stimmrechte). Weitere wesentliche Aktionäre sind Herr Christoph Kahl (rd. 26,6 %), die F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH (rd. 24,4 %) sowie die Holler Stiftung (rd. 4,8 %).

Mit einer direkten Beteiligung von mehr als 25 % des Grundkapitals verfügt Herr Christoph Kahl aktienrechtlich über eine **Sperrminorität**: Er kann Beschlüsse der Hauptversammlung verhindern, die eine qualifizierte Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordern – insbesondere Satzungsänderungen (§ 179 Abs. 2 AktG) sowie Kapitalmaßnahmen (u. a. §§ 182 Abs. 1, 186 Abs. 3, 202 Abs. 2, 221 Abs. 1 AktG).

2. DIE AKTIE

WKN / ISIN	A161N1 / DE000A161N14
Kürzel	RTV
Börsen	Regulierter Markt in Frankfurt (General Standard); Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, München (m:access) und Stuttgart
Anzahl der Aktien	15.559.052 Stück (Stand: 30. Juni 2026)
Zahlstelle	Bankhaus Gebr. Martin AG, Schlossplatz 7, 73033 Göppingen, Deutschland

3. VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2026 (HGB)

3.1 BILANZ

AKTIVA (in EUR)	30.06.2026	31.12.2025
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.277,06	22.766,65
2. Entgeltlich erworbenes Filmvermögen und sonstige Rechte	13.494.042,81	14.703.157,31
3. Geleistete Anzahlungen	19.700,00	19.700,00
	<u>13.534.019,87</u>	<u>14.745.623,96</u>
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.997,04	15.512,00
	<u>13.545.016,91</u>	<u>14.761.135,96</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	965.763,56	554.942,03
2. Sonstige Vermögensgegenstände	47.508,70	29.878,89
	<u>1.013.272,26</u>	<u>584.820,92</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.530.028,22</u>	<u>1.961.425,98</u>
	2.543.300,48	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	41.431,19	69.048,11
	<u>16.129.748,58</u>	<u>17.376.430,97</u>

PASSIVA (in EUR)		30.06.2026	31.12.2025
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.559.052,00		15.392.386,00
abzüglich des Nennbetrags eigener Anteile	-11.500,00		-11.500,00
Ausgegebenes Kapital		15.547.552,00	15.380.886,00
II. Kapitalrücklage		9.662.390,68	9.329.058,68
III. Gewinnrücklagen		-18.207,06	-18.207,06
IV. Verlustvortrag		-	-7.832.293,58
		11.275.944,72	
V. Halbjahresfehlbetrag/ Jahresfehlbetrag		-1.725.256,38	-3.443.651,14
		12.190.534,52	13.415.792,90
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		262.493,88	275.259,00
2. Sonstige Rückstellungen		599.338,00	388.387,00
		861.831,88	663.646,00
Verbindlichkeiten			
1. Anleihen		2.434.284,89	2.495.347,50
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		448.443,95	644.433,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten		58.990,23	123.279,78
		2.941.719,07	3.263.061,16
D. Rechnungsabgrenzungsposten		135.663,11	33.930,91
		16.129.748,58	17.376.430,97

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (GuV)

(Werte in EUR)

	1.1. - 30.06.2026	1.1. - 30.06.2025
1. Umsatzerlöse	1.270.104,75	1.493.685,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	25.900,77	963.930,89
	1.296.005,52	2.457.616,54
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	4.860,78	55.315,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	334.599,88	413.512,45
	339.460,66	468.828,37
	956.544,86	1.988.788,17
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	440.307,24	450.850,17
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	78.084,39	65.125,95
	518.391,63	515.976,12
5. Abschreibungen auf immateri- elle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachan- lagen	1.218.255,55	228.797,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	890.170,73	819.267,96
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.957,90	2.088,41
8. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	59.374,12	24.672,48
9. Ergebnis nach Steuern	-1.722.689,27	402.163,01
10. Sonstige Steuern	2.567,11	3.101,99
11. Ergebnis nach Steuern (Halbjahresergebnis)	-1.725.256,38	399.061,02

4. ANHANG

4.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Der **Zwischenabschluss** für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 der Your Family Entertainment Aktiengesellschaft (YFE), (Amtsgericht München, HRB 164922), wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß §§ 242 ff., 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die YFE hat ihren **Sitz** in München, Türkenstraße 87, Deutschland.

Es gelten die Vorschriften für **große Kapitalgesellschaften**, da die Kapitalgesellschaft kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB ist.

Eine Abweichung in der **Darstellungsform** gegenüber dem Vorjahr ergab sich nicht.

4.2 ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** des vorliegenden Zwischenabschlusses für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 entsprechen denen, die im letzten Jahresabschluss 2025 angewendet wurden.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachfolgend in verkürzter Form dargestellt.

Nach Ansicht des Vorstands der YFE spiegelt der vorliegende **Zwischenabschluss** alle Geschäftsvorfälle wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu den am 30. Juni 2026 und 2025 endenden Perioden erforderlich sind.

Der vorliegende **Zwischenabschluss** enthält nicht alle für die Erstellung eines Jahresabschlusses erforderlichen Informationen und Angaben. Daher sollte der Zwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2025 gelesen werden.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Wir verweisen auf die Ausführungen in Abschnitt „**5 Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2026**“, insbesondere auf Abschnitt „**5.2.4 Gesamtbetrachtung Risiko- und Chancensituation**“, sowie auf Abschnitt „**4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026**“.

Das entgeltlich erworbene **Filmvermögen** und die sonstigen Rechte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die planmäßigen (verwertungsbedingten) Abschreibungen auf das Filmvermögen erfolgen in Relation zu der insgesamt noch geplanten Verwertung der einzelnen Filmrechte. Daneben werden noch lineare Abschreibungen auf beispielsweise separat aktivierte Sprachfassungen vorgenommen.

Im Rahmen der Überprüfung des Verfahrens zur Ermittlung des beizulegenden Wertes der einzelnen Filmrechte sowie aufgrund der stärkeren Konzentration auf das TV-Sendergeschäft, wurde ab dem Geschäftsjahr 2016 entschieden, das Verfahren zur Ermittlung des beizulegenden Wertes der einzelnen Filmrechte zu verändern.

Seitdem haben sich die **Geschäftsbereiche** und die Planungen der Gesellschaft weiterentwickelt. Daneben fließt noch eine Vielzahl von anderen Parametern, u. a. Peer-Group-Daten, in die Bewertung ein, welche die Höhe der Bewertung ebenfalls beeinflussen können. Somit sind auch zukünftig Schwankungen durch Zu- und Abschreibungen im bilanziellen Ansatz des Filmvermögens und entsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht auszuschließen.

Gemäß dem zum 30. Juni 2026 angewandten Verfahren werden die einzelnen Filmrechte auf Basis der Methode der unmittelbaren **Cashflow-Prognose** bewertet. Ausgangspunkt sind hierbei jeweils die finanziellen Überschüsse, die für jedes Filmrecht entsprechend isoliert werden. Dabei werden auf Basis der verschiedenen Bereiche Lizenz Erlöse, Fernseherlöse (getrennt nach Pay-TV und Free-TV), Verwertungserlöse, Merchandisingerlöse und sonstige Erlöse für jedes einzelne Filmrecht die spezifischen Cashflows ermittelt. Bei dem zugrunde zu legenden Planungszeitraum der Cashflows wird die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder verbleibende Restnutzungsdauer getrennt für jedes einzelne Filmrecht berücksichtigt.

Die auf diese Weise ermittelten zukünftig erzielbaren Cashflows werden mit einem risikoangepassten **Kapitalisierungszinssatz** diskontiert, um den entsprechenden Barwert zum Bewertungsstichtag zu ermitteln.

Die Berechnung des Kapitalisierungszinssatzes bzw. der gewogenen durchschnittlichen Kapitalkosten des Unternehmens („**Weighted Average Cost of Capital – WACC**“) basiert insbesondere auf den entsprechenden Parameterausprägungen einer aus Kapitalmarktdaten erhobenen Gruppe von börsennotierten Vergleichsunternehmen (Peer Group), mit deren Hilfe Eigenkapitalkosten, Fremdkapitalkosten und Kapitalstruktur ermittelt werden. Dabei setzen sich die vermögenswertspezifischen Eigenkapitalkosten in Anlehnung an das „**Capital Asset Pricing Model (CAPM)**“ aus einem risikolosen Basiszinssatz und einer Marktrisikoprämie zusammen.

Auf Basis des Verfahrens zur Wertermittlung je Filmrecht werden die entsprechenden beizulegenden Zeitwerte (Lizenzwerte) ermittelt und im Rahmen des Niederstwerttests („**Impairment-Test**“) dem jeweiligen Buchwert je Filmrecht gegenübergestellt.

Sofern für den beizulegenden Zeitwert ein geringerer Wert im Vergleich zum Buchwert des einzelnen Filmrechts am Bewertungsstichtag ermittelt wird, erfolgt eine **außerplanmäßige Abschreibung**. Zum 30. Juni 2026 waren auf Basis des angewendeten Bewertungsverfahrens außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 741 (Geschäftsjahr 2025: TEUR 2.336) zu erfassen.

In entsprechender Weise wird bei einem beizulegenden Zeitwert, der zum Bewertungsstichtag über dem Buchwert liegt, aber unter den **fortgeführten Anschaffungskosten** des jeweiligen Filmrechts eine Zuschreibung vorgenommen, wenn eine Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Dies bedeutet, dass eine Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswertes jedoch nur insoweit erfasst wird, wie sie den Buchwert nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte, wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre (fortgeführte Anschaffungskosten).

Zuschreibungen auf das Filmvermögen betreffen nur solche Filmrechte, die zuvor durch außerplanmäßige Abschreibungen abgewertet wurden. Im ersten Halbjahr 2026 waren Zuschreibungen in Höhe von TEUR 1 zu erfassen (Geschäftsjahr 2025: TEUR 1); diese sind in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die entgeltlich erworbene EDV-Software sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen („**pro rata temporis**“) angesetzt; die Nutzungsdauern betragen bei der EDV-Software drei Jahre sowie bei der übrigen Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis zehn Jahre. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener **Einzelwertberichtigungen** Rechnung getragen; für das allgemeine Kreditrisiko besteht eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 %. Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Auszahlungen bzw. Einzahlungen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem 30. Juni 2026 darstellen.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen des Anwartschaftsbarwertverfahrens [„**Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode)**“] unter Verwendung der „**Richttafeln 2018 G**“ von Dr. Klaus Heubeck.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten; sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Verbindlichkeiten und die Wandelanleihe sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsbeträge sind zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern wird nicht in Anspruch genommen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die **Umsatzrealisierung** erfolgt in Abhängigkeit von dem jeweiligen Lizenzvertrag, insbesondere nach den folgenden Punkten:

- ein beidseitig unterzeichneter Lizenzvertrag liegt vor;
- die vertraglichen Verpflichtungen hinsichtlich der Lieferung/Bereitstellung des Materials wurden erfüllt;
- der Lizenzierungszeitraum hat begonnen;
- die vertragliche Vergütung ist bestimmbar, z. B. auch durch die periodischen Meldungen der Video-on-Demand (VoD)-Plattformen.

Ob die Rechte erst zu einem späteren Zeitpunkt vom Lizenznehmer genutzt werden, ist für den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung nicht relevant.

Bei Umsätzen, die in Abhängigkeit von Abonnenten oder Verkäufen stehen, werden die garantierten Erlöse bei Vertragsabschluss bzw. Beginn der jeweiligen Lizenzperiode realisiert. Bei ausschließlich verkaufsabhängigen Erlösen erfolgt die Realisierung der Erlöse bei Vorliegen der Verkäufe beim Lizenznehmer, nach erfolgter Rückmeldung an die Your Family Entertainment AG.

Umsätze im Geschäftsbereich „**Productions**“ werden nach Fertigstellung und Abnahme realisiert.

Erlöse aus **Ausschüttungen** der Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten (VFF) werden realisiert, sobald sie hinreichend verlässlich bestimmbar sind. Soweit die endgültige Abrechnung der Verwertungsgesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht vorliegt, erfolgt die Erlösrealisierung auf Basis einer Schätzung.

In den Umsatzerlösen des ersten **Halbjahres 2026** sind hieraus geschätzte VFF-Erlöse in Höhe von rd. TEUR 145 enthalten; davon entfallen rd. TEUR 95 auf die anteilige Schätzung für das Geschäftsjahr 2026 (auf Basis einer erwarteten Jahresausschüttung von rd. TEUR 190) sowie rd. TEUR 50 auf einen periodenfremden Nachholbetrag für das Geschäftsjahr 2024 (Vorjahreszeitraum: rd. TEUR 190).

Die Höhe der Umsatzerlöse ist insoweit durch **Schätzungsunsicherheiten** beeinflusst; Abweichungen zwischen Schätzung und endgültiger Abrechnung werden in der Periode erfasst, in der die Abrechnung vorliegt.

4.3 GEZEICHNETES KAPITAL

Das **Grundkapital** ist zum Bilanzstichtag in 15.559.052 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 eingeteilt.

Zum 30. Juni 2026 betrug das Grundkapital damit EUR 15.559.052,00 (31. Dezember 2025: EUR 15.392.386,00). Die Aktien lauten auf den Namen, sie sind voll einbezahlt.

Zum 30. Juni 2026 hält die YFE unverändert 11.500 Stück eigene Aktien (rd. 0,07 % des Grundkapitals).

Am 13. Februar 2026 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 15.392.386,00 unter teilweiser Ausnutzung des **Genehmigten Kapitals 2022** (Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Juni 2022) um EUR 166.666,00 auf EUR 15.559.052,00 durch Ausgabe von 166.666 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie gegen Bareinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 4 Abs. 3 Satz 4 lit. b) der Satzung (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG) ausgeschlossen.

Zur **Zeichnung** und Übernahme der neuen Aktien wurde die Small & Mid Cap Investmentbank AG, München, zugelassen, mit der Verpflichtung, die neuen Aktien einem ausgewählten Investor im Rahmen einer Privatplatzierung zum Platzierungspreis anzubieten und den über den Ausgabebetrag hinaus erzielten Mehrerlös an die Gesellschaft abzuführen. Der Platzierungspreis betrug EUR 3,00 je Aktie und überschritt damit deutlich den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft (EUR 0,87 je Aktie; Schlusskurs vom 12. Februar 2026 an der Frankfurter Wertpapierbörse). Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2025 gewinnberechtigt.

Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 4. März 2026 in das **Handelsregister** (Amtsgericht München, HRB 164992) eingetragen; die Satzung wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 13. Februar 2026 in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) entsprechend geändert.

Das **Genehmigte Kapital 2022** beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 5.872.101,00. Daneben besteht das von der Hauptversammlung vom 24. Juni 2025 beschlossene **Genehmigte Kapital 2025/I**, das nach teilweiser Ausschöpfung durch die Sachkapitalerhöhung vom Dezember 2025 noch EUR 1.538.641,00 beträgt.

Bereits im Dezember 2025 hatte die Gesellschaft ihr Grundkapital unter teilweiser Ausnutzung des **Genehmigten Kapitals 2025/I** um EUR 79.190,00 durch Ausgabe von 79.190 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Sacheinlagen erhöht (Beschluss des Vorstands vom 3. Dezember 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 5. Dezember 2025; Eintragung in das Handelsregister am 29. Dezember 2025).

Gegenstand waren zwei **Sacheinlagen** von insgesamt EUR 137.000,00 – ein Vergütungsanspruch aus einem Dienstleistungsvertrag sowie Nutzungsrechte an audiovisuellen Werken –, wovon EUR 79.190,00 in das gezeichnete Kapital und EUR 57.810,00 in die Kapitalrücklage eingestellt wurden. Bei beiden Sacheinlagen handelt es sich um nicht zahlungswirksame Vorgänge.

4.4 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum 30. Juni 2026 besteht gegenüber der **UniCredit Bank Austria** ein Haftungsrahmen von insgesamt TEUR 129. Der Haftungsrahmen entfällt mit TEUR 120 und unbefristeter Laufzeit auf eine Bank-Garantie gegenüber der Österreichische Rundfunksender GmbH & Co. KG zur Bereitstellung von Kapazitäten für das Programm von YFE/RiC auf dem ORS-Transponder, sowie der Uplink auf Astra gemäß Vertrag vom 27.06./29.06.2012. Zudem besteht eine Bank-Garantie in Höhe von rd. TEUR 9 gegenüber der ARRI AG im Zusammenhang mit dem Mietgegenstand „Türkenstraße 87, 80799 München“.

Bei der **Deutsche Bank AG**, München, Deutschland, besteht aktuell eine Kreditlinie in Höhe von TEUR 750, die bis auf Weiteres eingeräumt ist und mit einer Frist von drei Monaten ordentlich gekündigt werden kann. Zum 30. Juni 2026 wurde die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

4.5 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2026

Im Zusammenhang mit der am 25. Juni 2026 angekündigten Transformation zur „**Agentic Media Company**“ (siehe Abschnitt „**5.2.5 Prognosebericht**“) hat die Gesellschaft nach dem Bilanzstichtag eine interne Restrukturierung eingeleitet. Kernprozesse des Sendebetriebs werden schrittweise auf automatisierte, KI-gestützte Systeme umgestellt; die Personalkapazitäten werden entsprechend angepasst.

Im Zeitraum Juli bis September 2026 wurde die Beendigung von insgesamt neun **Arbeitsverhältnissen** eingeleitet bzw. vollzogen (arbeitgeberseitige Kündigungen, Auslaufen befristeter Verträge, eine Aufhebungsvereinbarung sowie eine Eigenkündigung); die Austritte erfolgen sukzessive bis Anfang 2027. Zudem ist eine erteilte Procura erloschen (Eintragung im Handelsregister am 10. Juli 2026).

Durch die eingeleiteten **Maßnahmen** werden sich die laufenden monatlichen Personalkosten der Gesellschaft von rd. TEUR 92 (Juli 2026) auf rd. TEUR 47 ab Januar 2027 nahezu halbieren; für das zweite Halbjahr 2026 wird eine **Entlastung** von rd. TEUR 98 erwartet, ab dem Geschäftsjahr 2027 von rd. TEUR 530 p.a. Wesentliche **Abfindungszahlungen** sind nicht vereinbart.

Zudem führt die Gesellschaft nach dem Bilanzstichtag Gespräche über weitere **Finanzierungs- und Kapitalmaßnahmen**.

Diese umfassen insbesondere Verhandlungen über eine Verlängerung der Laufzeit der **Wandelschuldverschreibung 2025/2028 und Gespräche** mit einem strategischen Investor. Darüber hinaus hat die Gesellschaft den Investor Spirit of the Game, a Series of Ascent Productions LP („Ascent“), nach einer Investorenpräsentation am 3. September 2026 aufgefordert, den verbleibenden Zeichnungsbetrag von EUR 3.770.392,00 (Zeichnung vom 29. November 2024 über EUR 4.270.392,00 abzüglich der im Januar 2026 eingezahlten EUR 500.000,00) bis zum 30. September 2026 einzuzahlen (siehe Abschnitt „**5.1.1 Geschäftsverlauf**“). Die Verhandlungen waren zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Halbjahresfinanzberichts noch nicht abgeschlossen.

4.6 PRÜFUNG UND PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES HALBJAHRESFINANZBERICHTS 2026

Der vorliegende **Zwischenabschluss** für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

5. ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2026

5.1 BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

5.1.1 Geschäftsverlauf

Der Vorstand leitet die Gesellschaft maßgeblich auf Basis regelmäßiger, monatlicher Berichte. Die dabei zur Unternehmenssteuerung herangezogenen Schlüsselindikatoren umfassen primär den Umsatz, das **EBITDA** und die **Liquiditätssituation**.

Zu- und Abschreibungen können das finanzielle Ergebnis einer Gesellschaft erheblich beeinflussen, ohne dabei die operative Leistungsfähigkeit widerzuspiegeln. Um den Einfluss dieser Faktoren auszugleichen, konzentriert sich der Vorstand bei der Unternehmenssteuerung unter anderem auf die Kennzahl **EBITDA**. Dies ermöglicht eine fokussierte Bewertung der operativen Performance ohne die Verzerrung durch nicht-operative Aufwendungen wie Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation. Zusätzlich ist der Liquiditätsstatus für die Beurteilung der finanziellen Situation des Unternehmens entscheidend. Die daraus resultierende Finanzplanung ist für die Vornahme von Investitionsentscheidungen unverzichtbar.

Der **Geschäftsverlauf** lag zum 30. Juni 2026 hinsichtlich des Umsatzes deutlich unter den Erwartungen. Gleichwohl zeigte sich im Verlauf des zweiten Quartals 2026 eine erste Stabilisierung der Umsatzentwicklung.

Die **strategische Ausrichtung** der YFE ist seit Jahren unverändert und wurde in den Geschäftsberichten 2023, 2024 und 2025 konsistent beschrieben: Erneuerung des

Filmvermögens durch neuen Content, KI-gestützte Synchronisation und Lokalisierung („KI-Dubbing“) sowie der Ausbau der digitalen Verwertung.

Diese Investitionen sollten aus einer **Eigenkapitalzuführung** finanziert werden. Bereits im Geschäftsbericht 2024 hatte der Vorstand festgehalten, dass die für 2024 geplanten Investitionen in Digitalisierung, Dubbing und neuen Content mangels Einzahlung der zugesicherten Kapitalerhöhung nicht vorgenommen werden konnten – und dass die Umsatzprognose deshalb nicht erreicht wurde. Das erste Halbjahr 2026 ist die Fortsetzung dieses Musters: Der Plan steht, die Mittel sind nicht geflossen.

Kartoon Studios ist seit Dezember 2021 **Hauptaktionär** der YFE. Die Partnerschaft wurde 2022 mit einem „License and Distribution Agreement“ (wechselseitiger Rechteerwerb über je EUR 1,0 Mio.) und einem Aktionärsdarlehen über EUR 1,3 Mio. unterlegt; auf dieses Darlehen hat Cartoon Studios im April 2025 gegen Zahlung von USD 400.000,00 verzichtet und damit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Bilanz geleistet (Ertrag TEUR 946). Im Juli 2025 hat Cartoon Studios seine Beteiligung von 44,78 % auf 32,71 % des damaligen Grundkapitals (5.009.005 Aktien) reduziert; 1.499.633 Aktien – 9,79 % des Grundkapitals – übernahm dabei Herr Christoph Kahl, der seine Beteiligung von 17,25 % auf 27,04 % erhöhte und seither als zweiter Ankeraktionär über eine Sperrminorität verfügt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben in den Vorjahren offen benannt, dass die Synergien der **Partnerschaft** noch nicht im erhofften Umfang realisiert wurden – auch, weil Cartoon Studios selbst über begrenzte finanzielle Mittel verfügte (liquide Mittel und Wertpapiere zum 31. Dezember 2025: rd. USD 6,9 Mio.). Diese Ausgangslage hat sich im Jahr 2026 grundlegend verändert: Nach dem Zufluss von rd. USD 39,2 Mio. aus Vergleichsvereinbarungen im Juli 2026 verfügte Cartoon Studios zum 30. Juni 2026 über liquide Mittel und Wertpapiere von rd. USD 40,5 Mio. ohne langfristige Verschuldung; ein weiterer Betrag in ähnlicher Größenordnung wird nach Abzug von Rechtskosten aus einem Treuhandkonto erwartet. Zugleich hat Cartoon Studios eine strategische Neuausrichtung auf eigene Kinder-Franchises („Hundred Acre Wood“, „Stan Lee Universe“) und eine Vertriebspartnerschaft mit Amazon Prime bekannt gegeben (Quartalsbericht zum 30. Juni 2026 vom 14. August 2026). Damit ist die Partnerschaft mit der YFE wieder auf das Szenario zurückgeführt, das dem Einstieg im Jahr 2021 zugrunde lag: die gemeinsame Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Kinderinhalten mit der YFE als europäischer Plattform. Im August 2026 hat der Vorstand Cartoon Studios einen Plan zur operativen Aufstellung, zur Skalierungsfähigkeit und zu einem gemeinsamen Entwicklungsfonds vorgelegt.

Ascent Capital hat über die Spirit of the Game, a Series of Ascent Productions LP („Ascent“), am 29. November 2024 notariell 1.423.464 neue Aktien zu je EUR 3,00 – insgesamt EUR 4.270.392,00 – gezeichnet und dieses Investment-Commitment im Juni 2025 schriftlich bestätigt. Mit diesen Mitteln sollten die genannten Investitionen finanziert werden.

Die **Einzahlung** der gezeichneten Mittel ist bislang nur zu einem geringen Teil erfolgt. Nachdem die ursprüngliche Kapitalerhöhung im April 2025 ohne Einzahlung beendet werden musste, hat die Gesellschaft ihre Finanzierung 2025 aus eigener Kraft über die Wandelschuldverschreibung 2025/2028 (TEUR 2.401) und den Forderungsverzicht von

Kartoon Studios gesichert. Die Zeichnungsvereinbarung („Share Subscription Agreement“) wurde im Februar 2025 von beiden Seiten vollständig unterzeichnet; die Daten des Transaktionskontos bei der begleitenden Investmentbank wurden Ascent im August 2025 mitgeteilt und im Dezember 2025 erneut übermittelt. Bis zum Jahresende 2025 gingen gleichwohl keine Mittel ein. Im Januar 2026 zahlte Ascent EUR 500.000 ein; dieser Betrag wurde im Rahmen der im März 2026 eingetragenen Barkapitalerhöhung in Eigenkapital gewandelt (siehe Abschnitt „**4.3 Gezeichnetes Kapital**“). Der verbleibende Zeichnungsbetrag von EUR 3.770.392,00 stand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts weiterhin aus; nach einer Investorenpräsentation am 3. September 2026 hat die Gesellschaft Ascent zur Einzahlung bis zum 30. September 2026 aufgefordert (siehe Abschnitt „**4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026**“). Grundlage dieser Präsentation war ein im August 2026 zwischen Ascent und dem Vorstand abgestimmter Aufbauplan für die YFE, dessen Umsetzung die Einzahlung der ausstehenden Mittel voraussetzt. Infolge der verzögerten Mittelzuführung konnten die geplanten Investitionen – insbesondere in KI-Dubbing, in neue Inhalte und in die Plattformentwicklung – auch im ersten Halbjahr 2026 nicht getätigt werden. Die hierauf aufbauenden Umsatzerwartungen waren damit nicht realisierbar.

Zugleich konnte die **Kostenbasis** nicht in der erforderlichen Geschwindigkeit an die geringeren Umsätze angepasst werden. Wesentliche Kostenblöcke – insbesondere die Sender- und Distributionsverträge mit mehrjährigen Laufzeiten und Kündigungsfristen, die Personalkosten sowie die Fixkosten der Börsennotierung – sind kurzfristig nur eingeschränkt beeinflussbar. Die Kombination aus ausgebliebenen Investitionsmitteln und einer nur mit zeitlichem Verzug anpassbaren Kostenstruktur ist die wesentliche Ursache der Ertragskrise des ersten Halbjahres 2026.

Mit der gestarteten Transformation zur „**Agentic Media Company**“ und der nach dem Bilanzstichtag eingeleiteten Restrukturierung werden die laufenden Personalkosten bis Anfang 2027 nahezu halbiert und Kernprozesse des Sendebetriebs auf KI-gestützte Systeme umgestellt (siehe Abschnitt „**4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026**“).

Das **Projekt „EUR 3,5 Mio.“** verschiebt sich zeitlich – seine Umsetzung setzt die Zuführung der ausstehenden Investitionsmittel voraus. Die Substanz, auf der dieser Plan aufsetzt, ist vorhanden: eine Programmbibliothek mit rund 3.500 Halbstunden-Programmen, etablierte Sendermarken, wiederkehrende Erlöse aus Verwertungsgesellschaften, eine erste Stabilisierung der Umsätze im zweiten Quartal 2026 sowie langjährige Ankerinvestoren, die die Gesellschaft begleiten. Werden die Investitionen gemäß dem mit den Investoren abgestimmten Investitionsplan vorgenommen, ist der Vorstand davon überzeugt, dass die YFE die gesteckten Ziele erreicht.

5.1.2 Umsatzentwicklung

Die **Umsatzerlöse** betragen zum 30. Juni 2026 TEUR 1.270 und liegen somit um TEUR 224 (rd. -15,0 %) unter dem Vorjahresniveau (30. Juni 2025: TEUR 1.494). Dabei verbesserte sich die Entwicklung im Jahresverlauf: Nach einem Umsatzrückgang von rd. -22,8 % im ersten Quartal 2026 lag der Umsatz im zweiten Quartal 2026 mit TEUR 806 noch rd. -9,7 % unter dem Vorjahresquartal.

In den Umsatzerlösen des ersten Halbjahres 2026 sind geschätzte Erlöse der **Verwertungsgesellschaft der Film- und Fernsehproduzenten (VFF)** in Höhe von rd. TEUR 145 enthalten, davon rd. TEUR 50 als periodenfremder Nachholbetrag für das Geschäftsjahr 2024 (Vorjahreszeitraum: rd. TEUR 190). Die Höhe der Umsatzerlöse ist insoweit durch die Schätzung der VFF-Erlöse beeinflusst; siehe hierzu Abschnitt „**4.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**“.

Der Vorstand der YFE hatte für das Geschäftsjahr 2026 eine Umsatzsteigerung von rd. 9,0 % im Vergleich zum Vorjahr erwartet, basierend auf einer systematischeren Monetarisierung von Inhalten in digitalen Vertriebskanälen sowie basierend auf der Erschließung neuer Vertriebskanäle, insbesondere in Auslandsmärkten. Zur Einordnung dieser Prognose nach dem ersten Halbjahr 2026 wird auf Abschnitt „**5.2.5 Prognosebericht**“ verwiesen.

Grundsätzlich können bei der YFE durch Projektgeschäfte und/oder sogenannte „Paket“-Deals Schwankungen in der Umsatzentwicklung auftreten.

Die **Planverfehlung** bei den Umsatzerlösen ist aus Sicht des Vorstands im Wesentlichen auf drei Ursachen zurückzuführen: *Erstens* enthielt der Vorjahreszeitraum Projekt- und Einmallizenzen, denen im ersten Halbjahr 2026 kein entsprechendes Anschlussgeschäft gegenüberstand; die für 2026 erwartete Lizenz-Pipeline hat sich – insbesondere im ersten Quartal – nicht in dem geplanten Umfang materialisiert. *Zweitens* entwickelten sich die Werbe- und Sendezeiterlöse rückläufig, unter anderem infolge der Insolvenz eines Werbekunden im März 2026 sowie geringerer Kampagnenvolumina. *Drittens* ist der Vorjahresvergleich durch die geänderte unterjährig Erfassung der VFF-Erlöse verzerrt: Während im Vorjahreszeitraum die volle Jahresschätzung (TEUR 190) im Juni 2025 erfasst wurde, erfolgt die Erfassung im Geschäftsjahr 2026 monatlich anteilig, so dass im ersten Halbjahr 2026 TEUR 145 enthalten sind (siehe Abschnitt „**4.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**“). Hierbei handelt es sich um einen Periodisierungseffekt ohne operative Verschlechterung; einschließlich des Nachholbetrags für das Jahr 2024 erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr 2026 VFF-Erlöse von rd. TEUR 240 (Vorjahr: TEUR 190).

Daneben wirkten unverändert herausfordernde makroökonomische und branchenspezifische Rahmenbedingungen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der YFE sind sich der rückläufigen Umsatzentwicklung – insbesondere in den zurückliegenden Geschäftsjahren – bewusst. Daher wurde nach der Aufsichtsratssitzung vom 24. Juni 2025 das **Projekt „EUR 3,5 Mio.“** gestartet. Ziel des Projekts war es, das Umsatzniveau nachhaltig zu steigern.

Im Rahmen des Projekts wurde das vorhandene Filmvermögen hinsichtlich der künftigen Verwertungsmöglichkeiten analysiert und im Jahresabschluss 2025 einer „Neu“-

Bewertung unterzogen. Das **Projekt „EUR 3,5 Mio.“** verschiebt sich zeitlich: Die für die Erneuerung des Filmvermögens vorgesehenen Investitionsmittel sind bislang nicht zugeflossen (siehe Abschnitt „**5.1.1 Geschäftsverlauf**“). Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse – insbesondere zur Erneuerungsbedürftigkeit des Filmvermögens und zur Verwertbarkeit des Rechtekatalogs – fließen in die Transformation zur „Agentic Media Company“ ein; bis zur Zuführung der Investitionsmittel liegt die Priorität auf der nachhaltigen Anpassung der Kostenstruktur sowie der skalierbaren Verwertung der bestehenden Inhalte (siehe Abschnitt „**5.2.5 Prognosebericht**“).

5.1.3 Ergebnisentwicklung

Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2026 einen **Fehlbetrag** in Höhe von TEUR -1.725 aus (30. Juni 2025: Überschuss von TEUR 399).

Der **Fehlbetrag** ist maßgeblich durch nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von insgesamt TEUR 1.210 geprägt (davon verwertungsbedingt TEUR 469 und außerplanmäßig TEUR 741). Der Vorjahreswert war maßgeblich durch einen nicht-liquiditätswirksamen sonstigen betrieblichen Ertrag aus dem Forderungsverzicht des Aktionärs „**Kartoon Studios**“ (TEUR 946) geprägt, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum eingeschränkt ist.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen zum 30. Juni 2026 TEUR 26 (30. Juni 2025: TEUR 964) und enthalten Zuschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von TEUR 1. Der deutliche Rückgang resultiert aus dem im Vorjahreszeitraum enthaltenen Ertrag aus der ertragswirksamen Ausbuchung der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 946), im Zusammenhang mit dem von dem Aktionär „**Kartoon Studios**“ mit Wirkung zum 27. April 2025 ausgesprochenen Forderungsverzicht.

Der **Materialaufwand** hat sich zum 30. Juni 2026 mit TEUR 339 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit TEUR 469 deutlich verringert; ursächlich sind im Wesentlichen geringere Senderkosten. Die Materialaufwandsquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 31,4 % auf 26,7 % zum 30. Juni 2026.

Der **Personalaufwand** beträgt zum 30. Juni 2026 TEUR 518 (30. Juni 2025: TEUR 516) und liegt damit auf Vorjahresniveau. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich – bedingt durch den Umsatzrückgang – zum 30. Juni 2026 auf 40,8 % (30. Juni 2025: 34,5 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf TEUR 890 erhöht (30. Juni 2025: TEUR 819). Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (sbA-Quote) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen erhöhte sich – auch bedingt durch den Umsatzrückgang – auf 70,1 % (30. Juni 2025: 54,8 %).

Die **Erhöhung** der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR +71 ist insbesondere auf gestiegene Rechtsberatungs- und Gerichtskosten (TEUR 48; Vorjahreszeitraum: TEUR 0), gestiegene Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 143; Vorjahreszeitraum: TEUR 90), höhere Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen (TEUR 63; Vorjahreszeitraum: TEUR 31), höhere Buchführungskosten (TEUR 24; Vorjahreszeitraum: TEUR 3) sowie auf Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen

(TEUR 30; Vorjahreszeitraum: TEUR 4) und periodenfremde Aufwendungen (TEUR 26; Vorjahreszeitraum: TEUR 0) zurückzuführen.

Gegenläufig verringerten sich insbesondere die Aufwendungen für Fremdleistungen und Fremdarbeiten (TEUR 129; Vorjahreszeitraum: TEUR 184) sowie die IR-Kosten (TEUR 50; Vorjahreszeitraum: TEUR 88).

Das **EBITDA** beträgt zum 30. Juni 2026 TEUR -453 (30. Juni 2025: TEUR 654). Die EBITDA-Marge hat sich von 43,8 % im Vorjahreszeitraum auf -35,7 % zum 30. Juni 2026 verringert.

Der Vorstand der YFE verweist darauf, dass das um den nicht-zahlungswirksamen sonstigen betrieblichen Ertrag aus dem Forderungsverzicht des Aktionärs „**Kartoon Studios**“ bereinigte EBITDA des Vorjahreszeitraums TEUR -292 und die bereinigte EBITDA-Marge -19,6 % betrug. Auf dieser bereinigten Basis hat sich das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR -161 verringert.

Der Vorstand der YFE war für das Jahr 2026 ursprünglich von einer Verbesserung des operativen Ergebnisses von TEUR +250 gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Dabei sollte die Ergebnisverbesserung durch zusätzliche Deckungsbeiträge neuer Umsatzerlösströme sowie durch initiierte Kostensenkungen erreicht werden.

Insgesamt betragen die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** zum 30. Juni 2026 TEUR -1.218 (30. Juni 2025: TEUR -229) und bewegen sich somit deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus.

Die **verwertungsbedingten Abschreibungen** auf das Filmvermögen betragen im ersten Halbjahr 2026 TEUR -469 (30. Juni 2025: TEUR -171); sie wurden titelscharf in Relation, der im ersten Halbjahr 2026 realisierten Verwertungserlöse zur insgesamt noch geplanten Verwertung der einzelnen Filmrechte ermittelt. Darüber hinaus wurden zum 30. Juni 2026 **außerplanmäßige Abschreibungen** auf das Filmvermögen in Höhe von TEUR -741 (30. Juni 2025: TEUR -49) vorgenommen.

Diese wurden im Rahmen eines zum Halbjahresstichtag durchgeführten Niederstwerttests („**Impairment-Test**“) auf Basis des in Abschnitt „**4.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**“ beschriebenen Bewertungsverfahrens (Barwert der je Filmrecht erwarteten Cashflows, Kapitalisierungszinssatz 8,02 %) je Einzeltitel ermittelt und reflektieren die hinter den Erwartungen zurückgebliebene Verwertung einzelner Filmrechte sowie die daraus resultierende Anpassung der Unternehmensstrategie (siehe „**4.5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**“); sie sind nicht zahlungswirksam. Gegenläufig ergaben sich bei zuvor abgewerteten Filmrechten Zuschreibungen in Höhe von TEUR 1.

Das **operative Ergebnis EBIT** vor Zinsen und Steuern beträgt TEUR -1.670 (30. Juni 2025: TEUR +425). Die EBIT-Marge beträgt zum Ende des ersten Halbjahres -131,5 % (30. Juni 2025: 28,4 %). Bereinigt um die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Filmvermögen beträgt das EBIT rd. TEUR -929 und die EBIT-Marge -73,1 %.

Der Vorstand der YFE verweist darauf, dass das um den nicht-zahlungswirksamen sonstigen betrieblichen Ertrag aus dem Forderungsverzicht des Aktionärs „**Kartoon**

Studios“ bereinigte EBIT des Vorjahreszeitraums TEUR -521 und die bereinigte EBIT-Marge -34,9 % betrug.

Das **Finanzergebnis** wird maßgeblich durch die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** geprägt.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** betragen zum 30. Juni 2026 TEUR 59 (30. Juni 2025: TEUR 25) und entfallen im Wesentlichen auf die am 31. März 2025 begebene Wandelschuldverschreibung 2025/2028 (Laufzeitende 22. April 2028, Verzinsung 5,0 % p.a.). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert daraus, dass die Wandelschuldverschreibung im ersten Halbjahr 2026 durchgängig zinswirksam war.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** betragen zum 30. Juni 2026 TEUR 7 (30. Juni 2025: TEUR 2) und entfallen im Wesentlichen auf Zinserträge aus Termingeldanlagen.

Die **sonstigen Steuern** enthalten ausschließlich ausländische Quellensteuern.

5.1.5 Finanz- und Vermögenslage

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (im Wesentlichen entgeltlich erworbenes Filmvermögen und sonstige Rechte) verringern sich zum 30. Juni 2026 auf TEUR 13.534 (31. Dezember 2025: TEUR 14.746). Der Verringerung liegen verwertungsbedingte Abschreibungen in Höhe von TEUR 469 sowie die zum Halbjahresstichtag vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 741 zugrunde; gegenläufig wirkten Zuschreibungen in Höhe von TEUR 1.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** beträgt zum 30. Juni 2026 TEUR 1.530 (31. Dezember 2025: TEUR 1.961). Der Rückgang um TEUR -431 beinhaltet bereits den Bruttoemissionserlös aus der im März 2026 durchgeführten Barkapitalerhöhung in Höhe von rd. TEUR 500. Der Bestand an liquiden Mitteln liegt damit innerhalb der vom Vorstand im Jahresfinanzbericht 2025 geäußerten Erwartung, wonach sich der Bestand an liquiden Mitteln – unter Berücksichtigung weiterer Kapitalmaßnahmen, zu denen auch die durchgeführte Barkapitalerhöhung zählt – bis zum Ende des Geschäftsjahres 2026 innerhalb einer Bandbreite von TEUR 1.400 bis TEUR 2.000 bewegen wird (siehe Abschnitt „**5.2.5 Prognosebericht**“).

Das **Eigenkapital** beträgt zum 30. Juni 2026 TEUR 12.191 (31. Dezember 2025: TEUR 13.416). Der Halbjahresfehlbetrag von TEUR -1.725 wurde durch die im März 2026 durchgeführte Barkapitalerhöhung teilweise ausgeglichen: Aus der Ausgabe von 166.666 neuen Aktien zum Platzierungspreis von EUR 3,00 je Aktie floss der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von rd. TEUR 500 zu, wovon EUR 166.666,00 in das gezeichnete Kapital und EUR 333.332,00 in die Kapitalrücklage eingestellt wurden (siehe Abschnitt „**4.3 Gezeichnetes Kapital**“).

Die **Eigenkapitalquote** liegt mit 76 % leicht unter dem Niveau des letzten Bilanzstichtags (31. Dezember 2025: 77 %).

Zum 30. Juni 2026 verringert sich die **Bilanzsumme** gegenüber dem 31. Dezember 2025 um TEUR -1.247 auf TEUR 16.130 (31. Dezember 2025: TEUR 17.376). Die

Verringerung ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen auf das Filmvermögen zurückzuführen.

Auf der **Aktivseite** verringerte sich das Filmvermögen infolge der verwertungsbedingten und außerplanmäßigen Abschreibungen (saldiert mit Zuschreibungen) um TEUR - 1.209. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum 30. Juni 2026 um TEUR +411 auf TEUR 966 (31. Dezember 2025: TEUR 555); der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten verringerte sich um TEUR -431.

Auf der **Passivseite** erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen um TEUR +211 auf TEUR 599, während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR - 196 auf TEUR 448 verringerten.

5.1.6 Investitionen

Bis zum 30. Juni 2026 wurden von der Gesellschaft keine nennenswerten **Investitionen** getätigt. Die Gesellschaft hat rd. TEUR 1 (30. Juni 2025: TEUR 5) in das Sachanlagevermögen – insbesondere in die Betriebs- und Geschäftsausstattung – investiert.

5.2 RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

5.2.1 Risikobericht

Die **Chancen** und **Risiken** der YFE sind im zusammengefassten **Lagebericht** des Geschäfts-/Jahresfinanzberichts 2025 ausführlich dargestellt. Die dort beschriebenen Risiken und Chancen bestehen dem Grunde nach unverändert fort.

Nachfolgend werden daher nur diejenigen **Risiken** dargestellt, bei denen sich im ersten Halbjahr 2026 wesentliche Änderungen ergeben haben; im Übrigen wird auf die Darstellung im Geschäfts-/Jahresfinanzbericht 2025 verwiesen.

5.2.1.1 Risiken im Zusammenhang mit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Risiken aus dem Zugang zu externen Finanzierungsmitteln (Eigen- und Fremdkapital)

Zur **Finanzierung** seiner Geschäftstätigkeit nimmt YFE ein Darlehen in Anspruch. Die Gesellschaft hat zum 30. Juni 2026 einen Darlehensvertrag (Kontokorrentlinie) mit der Deutsche Bank AG, München, Deutschland, über einen Darlehensrahmen von bis zu TEUR 750.

In den Geschäftsjahren 2025 und 2026 hat sich der Vorstand intensiv um die **Refinanzierung** der Gesellschaft gekümmert:

- Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben am 13. Februar 2026 auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Juni 2022 („**Genehmigtes Kapital 2022**“) beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2022 um EUR 166.666,00 durch Ausgabe von 166.666 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar einlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre (§ 4 Abs. 3 Satz 4 lit. b der Satzung / § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG) zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden zu einem Platzierungspreis von EUR 3,00 je Aktie im Rahmen einer Privatplatzierung platziert; der Bruttoemissionserlös betrug rd. TEUR 500. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 4. März 2026 in das Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital beträgt seither EUR 15.559.052,00.
- Die am 31. März 2025 begebene, mit 5,0 % p.a. verzinsliche **Wandelschuldverschreibung 2025/2028** (platziertes Volumen TEUR 2.401; Laufzeitende 22. April 2028) valuiert zum 30. Juni 2026 einschließlich Zinsabgrenzung mit TEUR 2.434. Zur angestrebten Verlängerung der Laufzeit wird auf Abschnitt „**4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026**“ verwiesen.
- Zur nachhaltigen Verringerung des Liquiditätsbedarfs setzt die Gesellschaft die nach dem Bilanzstichtag eingeleitete interne Restrukturierung um (siehe Abschnitt „**4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026**“). Daneben führt die Gesellschaft Gespräche mit Investoren über die Zuführung weiterer Eigenkapitalmittel; dies betrifft insbesondere die Einzahlung des von „**Ascent**“ gezeichneten, bislang ausstehenden Betrags von EUR 3.770.392,00 (siehe Abschnitte „**4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026**“ und „**5.1.1 Geschäftsverlauf**“).

Zur **Finanzierung** des Aufbaus des digitalen Plattformgeschäfts sowie weiterer Projekte für Wachstum bzw. Überwindung der bisher anhaltenden Ertragsschwäche sowie Prozessverbesserungen und ggf. auch zur Finanzierung des Erwerbs von Rechten und Beteiligungen, ist die Your Family Entertainment AG auch in der Zukunft auf Kapitalmaßnahmen angewiesen.

Die Fähigkeit der Gesellschaft, bei Bedarf **externe Finanzierung** zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen auch in der Zukunft zu erhalten, hängt zum Teil von den vorherrschenden Kapitalmarktbedingungen ab, insbesondere vom Zinsniveau, von den Bedingungen, die an das Geschäft und die Betriebsergebnisse gestellt werden, sowie von der Möglichkeit, bei Bedarf über (weitere) werthaltige Sicherheiten zu verfügen.

Sollten erforderliche **Finanzmittel** nicht zu akzeptablen Bedingungen oder überhaupt nicht zur Verfügung stehen, etwa weil auch von Seiten der Geldgeber weitere, geforderte Sicherheiten nicht gestellt werden können, und zugleich eigene Mittel der Gesellschaft in dem notwendigen Maße nicht zur Verfügung stehen, würde dies die Fähigkeit der Gesellschaft beeinträchtigen, künftige Investitionen zu tätigen und damit auch auf die Herausforderungen des Markts bzw. Wettbewerbs zu reagieren. Dies könnte sich erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Vor diesem Hintergrund kommt der Refinanzierung der Wandelschuldverschreibung 2025/2028 (**Laufzeitende 22. April 2028**) sowie weiteren Kapitalmaßnahmen im Planungszeitraum besondere Bedeutung zu. Hierzu laufen derzeit Verhandlungen über eine Verlängerung der Laufzeit der Wandelschuldverschreibung 2025/2028 (siehe Abschnitt „**4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026**“).

Risiken aus der Notwendigkeit der Abschreibung des Filmvermögens

YFE verfügt über eine Vielzahl von **Nutzungs- und Verwertungsrechten** (Filmvermögen). Abhängig von der Verwertung der Filmrechte werden diese Rechte regelmäßig einer Bewertung unterzogen, woraus sich ein Abschreibungsbedarf ergeben kann. Konkret werden entsprechend den anteilig realisierten Umsätzen im Geschäftsjahr in Relation zu der insgesamt noch geplanten Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze die periodisch anteiligen, verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen.

Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederstwerttest („**Impairment-Test**“) vorgenommen. Solche Abschreibungen wirken sich unmittelbar ergebniswirksam aus. Es besteht daher das Risiko, dass sich vorzunehmende Abschreibungen erheblich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage der YFE auswirken. Der Vorstand weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Filmvermögen der YFE zum Teil veraltete/nostalgische Titel umfasst (siehe Abschnitt „**5.2.5 Prognosebericht**“).

Vor dem Hintergrund der rückläufigen **Umsatzentwicklung** erscheinen künftige außerplanmäßige Abschreibungen hierdurch zumindest wahrscheinlicher; der nächste reguläre Niederstwerttest erfolgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2026.

Risiken aus Forderungsausfällen

Es wird versucht, **Forderungsausfällen** mit vertraglichen Vereinbarungen über Vorkasse und/oder durch Absicherung über Vertragserfüllungsbürgschaften von europäischen Großbanken entgegenzuwirken. Forderungen werden im Rahmen der Ermittlung der Einzelwertberichtigung einer regelmäßigen Prüfung unterzogen. Es besteht das Risiko, dass Forderungsausfälle nicht immer durch geeignete Maßnahmen ausgeschlossen bzw. abgesichert werden können und sich somit nachteilig auf die Geschäftstätigkeit und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Das **Adressenausfall- und Zahlungsrisiko** hat sich durch die Transformation in der Fernsehbranche und durch die reduzierten Konsumneigungen der privaten und betrieblichen Akteure resultierend aus der konjunkturellen Situation erhöht. Diese Einschätzung hat sich im ersten Halbjahr 2026 bestätigt: Über das Vermögen eines Werbekunden wurde im März 2026 das Insolvenzverfahren eröffnet; die betroffenen Forderungen wurden einzelwertberichtigt. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2026 Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rd. TEUR 30 erfasst. Zudem hat sich die durchschnittliche Debitorenlaufzeit gegenüber dem 31. Dezember 2025 deutlich erhöht; das Forderungsmanagement wurde entsprechend intensiviert.

Im internationalen Umfeld spielen des Weiteren noch länderspezifische Risiken betreffend Regulatorik in der Medienlandschaft, Devisenbewirtschaftung und Steuerpolitik eine Rolle.

5.2.2 Risikomanagement

Kontinuierlich erfolgt die Erfassung, Bewertung und Identifikation von allgemeinen sowie betrieblichen Risiken, wobei entsprechende Maßnahmen zur Risikominimierung festgelegt werden. Wir betrachten das **Risikomanagement** als zentrale Verantwortung des Vorstands, der Führungsebene und sämtlicher Mitarbeiter.

Das **Risikomanagement** der YFE gliedert sich in vier wesentliche Schritte:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Risikosteuerung
4. Risikoüberwachung

Für jeden dieser Schritte wurden angemessene, der **Unternehmensgröße** entsprechende Instrumente entwickelt, welche abhängig vom jeweiligen Inhalt Zeithorizonte von weniger als einem Jahr bis zu mehreren Jahren umfassen.

Ein zentrales **Instrument** des Risikomanagements der Gesellschaft sind die regelmäßigen Austauschgespräche zwischen dem Vorstand und der zweiten Führungsebene. Diese dienen der frühzeitigen Identifikation, Bewertung und Gegensteuerung von Risiken sowie der Überwachung der ergriffenen Maßnahmen. Zudem informiert die zweite Führungsebene den Vorstand auch außerhalb dieser regelmäßigen Gespräche über unerwartet aufkommende Risiken.

Besondere **Sachverhalte** werden ebenfalls zeitnah zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erörtert.

Für die fortlaufende **Risikoüberwachung** setzen wir auf die drei Instrumente: Liquiditätsmanagement, Vertriebscontrolling und Bilanzcontrolling. Durch die Gewährleistung einer regelmäßigen und systematischen Kontrolle dieser Bereiche werden sämtliche wesentlichen operativen und strukturellen Risiken der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft überwacht. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung dieser Risiken obliegt dem Vorstand der Gesellschaft.

Das **Liquiditätsmanagement** verfolgt das Ziel, die kontinuierliche Überprüfung und Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten. Hierzu stützt sich das Liquiditätsmanagement auf drei Berichtsformate: die jährliche Liquiditätsplanung im Rahmen der Budgeterstellung, die rollierende Liquiditätsvorschau und den täglichen Liquiditätsstatus. Das Liquiditätsmanagement wird dabei zusätzlich durch KI-

gestützte Modelle unterstützt – insbesondere durch einen täglich aktualisierten, rollierenden **13-Wochen-Liquiditätsforecast**, der auf historischen Zahlungsmustern basiert und fortlaufend mit den Ist-Bankbeständen abgeglichen wird.

Das Ziel des **Vertriebscontrollings** besteht darin, das Umsatzpotenzial der Gesellschaft durch Planung und Steuerung der Vertriebsaktivitäten zu erkennen, zu quantifizieren und zu erschließen. Dies gewährleistet, dass mittelfristig realisierbare Umsatzpotenziale identifiziert, Ausgaben und Investitionen durch realisierbare Einnahmen gedeckt sind und eine realistische Cashflow-Planung erstellt wird.

Zudem werden auf Grundlage der Umsatzplanung die **Vertriebsaktivitäten** der Gesellschaft geplant und mit einem rechtebezogenen Ansatz überprüft. Auch im Vertriebscontrolling kommen zunehmend KI-gestützte, täglich aktualisierte Analysemodelle zum Einsatz, die Umsatz-, Auftrags- und Forderungsdaten laufend auswerten und die rechtebezogene Umsatzplanung sowie das Forderungsmanagement unterstützen.

Das **Bilanzcontrolling** zielt auf die Überwachung der Bilanzpositionen ab, um frühzeitig notwendige Korrekturen zu erkennen, insbesondere im Falle einer Eigenkapitalunterdeckung.

Zudem wird die **Markt- und Unternehmensentwicklung** in einer internen rollierenden Planung aktualisiert. Diese Planung dient somit als wesentliches Frühwarnsystem sowie als Grundlage für Abweichungsanalysen und Planungskontrolle. Ergänzend setzt die Gesellschaft zunehmend KI-gestützte Planungs- und Analysemodelle ein, die täglich aktualisiert werden und die rollierende Planung sowie die Abweichungsanalysen unterstützen.

Das **Risikomanagementsystem** hat das Ziel, Risiken zu vermeiden. Da ein Teil der Risiken außerhalb des Einflussbereichs des Vorstands liegt, kann selbst ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass sämtliche Risiken eliminiert sind. Daher können sich Entwicklungen ergeben, die von der Planung des Vorstands abweichen.

5.2.3 Chancenbericht

Die im zusammengefassten **Lagebericht** des Geschäfts-/Jahresfinanzberichts 2025 dargestellten Chancen der Gesellschaft – insbesondere aus der qualitativ hochwertigen und breiten Programmbibliothek mit rund 3.500 Halbstunden-Programmen, dem Ausbau der Sender „Fix&Foxi“ und „RiC“, der besseren Auswertung des Rechtestocks über neue Distributionswege sowie der fortschreitenden Digitalisierung – bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Im ersten Halbjahr 2026 hat sich die Chancensituation insoweit weiterentwickelt, als die am 25. Juni 2026 gestartete Transformation zur „**Agentic Media Company**“ die Möglichkeit eröffnet, durch automatisierte, KI-gestützte Prozesse die Kostenstruktur

nachhaltig zu senken und Inhalte skalierbar international zu verwerten (siehe Abschnitte „**4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026**“ und „**5.2.5 Prognosebericht**“).

Die Realisierung dieser Chancen setzt entsprechende Investitionen – insbesondere in neue Inhalte sowie in die technologische Infrastruktur – voraus.

5.2.4 Gesamtbetrachtung Risiko- und Chancensituation

Gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2025 hat sich die **Risikosituation** der Gesellschaft in der Gesamtbetrachtung verschlechtert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Verfehlung der Umsatz- und Ergebnisprognose im ersten Halbjahr 2026, die Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von insgesamt TEUR 1.210 (davon außerplanmäßig TEUR 741), das erhöhte Adressenausfall- und Zahlungsrisiko sowie das gestiegene Refinanzierungserfordernis im Zusammenhang mit der **Wandelschuldverschreibung 2025/2028** und weiteren Kapitalmaßnahmen.

Neben den beschriebenen Risikokategorien gibt es unvorhersehbare Ereignisse, die Geschäftsprozesse stören können.

Die Fortführung der **Unternehmenstätigkeit** setzt voraus, dass die geplanten Finanzierungs- und Kapitalmaßnahmen – insbesondere die Verlängerung bzw. Neuordnung der Wandelschuldverschreibung 2025/2028 oder alternative Refinanzierungs- und Kapitalmaßnahmen – rechtzeitig, spätestens im Verlauf des ersten Quartals 2027, umgesetzt werden. Sollten diese Maßnahmen nicht oder nicht rechtzeitig gelingen, bestünde eine wesentliche Unsicherheit, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann („**bestandsgefährdendes Risiko**“).

Der Vorstand hat hierzu Maßnahmen eingeleitet – insbesondere die in Abschnitt „**4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026**“ beschriebene Restrukturierung, weitere Kostensenkungen sowie die genannten Finanzierungsverhandlungen – und geht zum Zeitpunkt der Aufstellung von deren erfolgreicher Umsetzung aus. Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfolgt daher unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Um **Risiken** und **Chancen** frühzeitig zu erkennen und der aktuell bestehenden Risiko- und Chancensituation erfolgreich zu begegnen, wird das etablierte Risiko- und Chancenmanagementsystem kontinuierlich überwacht und weiterentwickelt.

5.2.5 Prognosebericht

Für das zweite **Halbjahr 2026** erwartet der Vorstand der YFE ein unverändert herausforderndes wirtschaftliches Umfeld. Die kurzfristigen Erwartungen sind durch die in Abschnitt „5.1 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ beschriebene Entwicklung geprägt; mittelfristig sieht der Vorstand – bei erfolgreicher Umsetzung der **Your Family Entertainment AG – Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026 (HGB)**

eingeleiteten Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen – weiterhin Entwicklungschancen für die Gesellschaft.

Die **Weltwirtschaft** sieht sich weiterhin in einer Phase mäßiger Dynamik erhöhter wirtschaftspolitischer Unsicherheit gegenüber. Alles in allem erwarten die Analysten des International Monetary Funds (IMF) derzeit für das Jahr 2026 einen Anstieg der Weltproduktion – gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten – von 3,0 % (World Economic Outlook Update, Juli 2026). Für das Jahr 2027 wird von einer Expansion von 3,4 % ausgegangen.

Die globale **Konjunktur** beeinflusst insbesondere die Werbe- und Streaming-Branche. Eine schwache Wirtschaft kann zu sinkenden Werbeausgaben führen, während eine starke Wirtschaft oft mit steigenden Investitionen in Werbung und Streaming-Dienste einhergeht.

In den zurückliegenden Jahren lässt sich auf dem internationale **Medien- und Content-Markt** beobachten, dass die Werbeausgaben steigen, sich aber die Schwerpunkte und Kanäle verändern.

Die **Streaming-Dienste** setzen zunehmend auf werbefinanzierte Modelle, um ihre Umsätze zu steigern und Preiserhöhungen bei Abonnements zu kompensieren. Dabei zeigt der internationale Medien- und Content-Markt eine anhaltend hohe Nachfrage im Streaming-Bereich, besonders durch Formate wie FAST Channels (Free Ad Supported Streaming Television).

Der Vorstand der YFE sieht – nach Abschluss der eingeleiteten Restrukturierung und vorbehaltlich der Umsetzung der beschriebenen Finanzierungsmaßnahmen – mittelfristig Wachstums-Potenziale. Dabei können sich diese Wachstums-Potenziale aus

- einer **wachsenden Nachfrage** von Eltern und Erziehungsberechtigten nach sicheren, lehrreichen und kulturell sensiblen Inhalten für Kinder ergeben. Bisher gibt es nur wenige Plattformen, die hochwertiges, werbefreies und altersgerechtes Programm ohne unangemessene Inhalte anbieten können.
- der noch nicht abgeschlossenen **digitalen Transformation im Content Management-Bereich** ergeben. Obwohl KI und digitale Automatisierung ein enormes Potenzial für das Medienmanagement bieten, verlassen sich viele traditionelle Medienunternehmen immer noch auf manuelle und ineffiziente Prozesse. Dies schränkt ihre Fähigkeit ein, Inhalte schnell für verschiedene Plattformen anzupassen, Betriebskosten zu verringern und die Monetarisierung durch datengesteuerte Erkenntnisse zu verbessern/erhöhen.
- der **Fragmentierung des Markts** für Kinderunterhaltung ergeben. Derzeit sind auf dem internationalen Medien- und Content-Markt eine Vielzahl kleiner Akteure, jedoch nur wenige wirklich integrierte Inhaltsplattformen aktiv. Diese Zersplitterung hat zur Folge, dass hochwertige Inhalte nur eine begrenzte Reichweite erzielen und ihre Sichtbarkeit über verschiedene Märkte hinweg eingeschränkt ist. Für Anbieter, die exzellente Inhalte produzieren, wird es dadurch schwierig, eine substantielle Größe und eine konsistente Markenpräsenz aufzubauen.

- dem **globalen Vertrieb** von Inhalten ergeben, der jedoch zugleich auch erhebliche Herausforderungen mit sich bringt – insbesondere in Bezug auf Lokalisierung und Mehrsprachigkeit. Die Anpassung von Inhalten für verschiedene Regionen und die Unterstützung mehrerer Sprachen sind oft kostspielig und komplex für viele Anbieter. Der Mangel an skalierbaren Lösungen für eine effiziente Lokalisierung begrenzt die Reichweite europäischer Familieninhalte auf internationalen Märkten erheblich – insbesondere in wachstumsstarken Regionen wie Asien und Lateinamerika.

Aus Sicht des **Vorstands** kann die YFE an diesen Entwicklungen grundsätzlich partizipieren. Voraussetzung hierfür sind der erfolgreiche Abschluss der Transformation zur „**Agentic Media Company**“, die Sicherung der Finanzierung sowie gezielte Investitionen in die Erneuerung des Filmvermögens. Für das zweite Halbjahr 2026 erwartet der Vorstand hieraus noch keine wesentlichen Umsatzbeiträge.

Dabei setzt der Vorstand der YFE hinsichtlich der Realisierung künftiger Wachstumspotentiale darauf, dass

- der Einsatz einer im Zuge der Transformation zur „**Agentic Media Company**“ aufzubauenden Technologieplattform, die als zentrale Drehscheibe für die Verwaltung der umfangreichen IP-Bibliothek der YFE fungiert, den sofortigen Zugriff auf alle Inhaltsrechte und deren Verfügbarkeiten erleichtert. Hierdurch soll das Rechtemanagement vereinfacht und der hiermit einhergehende administrative Aufwand verringert werden, so dass die Inhalte effizient auf globalen Märkten bereitgestellt werden können. Zudem soll die Technologieplattform die Bereitstellung von Inhalten, die Metadatenmarkierung durch Automatisierung optimieren. Dies soll die YFE in die Lage versetzen, die digitale Präsenz effektiv zu skalieren. Der Ansatz soll insgesamt zu einer Verbesserung der Monetarisierung führen, indem verstärkt wachstumsstarke Märkte mit maßgeschneiderten, datengesteuerten Inhalten angesprochen werden. Hierdurch sollen Markteinführungszeit verkürzt und Betriebskosten gesenkt werden.
- die Reichweite der Inhalte durch **KI-gesteuerte Inhaltslokalisierung** vergrößert werden kann. Dies soll ermöglichen, dass Inhalte schnell für ein vielfältiges globales Publikum angepasst werden können. Durch automatisierte mehrsprachige Synchronisation, Lippsynchronisation und Untertitelgenerierung sollen hochwertige, kulturell relevante Inhalte in zahlreichen Regionen zugänglich gemacht und somit neue Einnahmequellen erschlossen werden.
- **strategische Partnerschaften** mit Branchenriesen, wie etwa Cartoon Studios genutzt werden können, um Inhalte gemeinsam zu produzieren und zu vermarkten. Dabei sollen diese Partnerschaften dazu genutzt werden den „Hollywood-Appeal“ mit pädagogisch wertvollen europäischen Programmen zu verbinden. Auf diese Weise soll nicht nur die Film-Bibliothek von YFE erweitert, sondern auch neue Franchise-Möglichkeiten geschaffen werden, um u.a. bestehende Vertriebskanäle gemeinsam mit den Partnern optimal zu nutzen.

Angesichts der beschriebenen Entwicklungen im ersten Halbjahr 2026 (siehe Abschnitt „**5.1.2 Umsatzentwicklung**“ und „**5.1.3 Ergebnisentwicklung**“) verweist der Vorstand der YFE auf Folgendes: Die Gesellschaft befindet sich unverändert in einer strukturellen Ertragskrise. Die mit dem Projekt „**EUR 3,5 Mio.**“ angestrebte nachhaltige Steigerung des Umsatzniveaus wurde bislang nicht erreicht; das Projekt verschiebt sich zeitlich, da die hierfür vorgesehenen Investitionsmittel noch nicht zugeflossen sind (siehe Abschnitte „**5.1.1 Geschäftsverlauf**“ und „**5.1.2 Umsatzentwicklung**“).

Zur nachhaltigen Verbesserung der Kostenstruktur hat der Vorstand nach dem Bilanzstichtag eine umfassende interne Restrukturierung eingeleitet (Transformation zur „**Agentic Media Company**“); hinsichtlich der Einzelheiten und der erwarteten Entlastungen wird auf Abschnitt „**4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2026**“ verwiesen.

In Bezug auf den Erwerb von neuen **Filmvermögen** soll sich dabei auf Investitionen in frischen „Content“ durch Neuproduktionen und den Zukauf von Lizenzen von aktuellen Programmen fokussiert werden. Zudem werden derzeit weitere Möglichkeiten geprüft den Umsatz ab dem zweiten Halbjahr 2026 nachhaltig zu steigern, bspw. durch

- Co-Produktionen
- Mergers & Acquisitions (M&A) oder
- KI-Dubbing.

Die im **Jahresfinanzbericht 2025** für das Geschäftsjahr 2026 abgegebene Prognose – ein Umsatzwachstum von rd. 9 % sowie eine Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) um rd. TEUR 250, getrieben durch zusätzliche Deckungsbeiträge neuer Umsatzerlösströme und bereits initiierte Kostensenkungen – stand ausdrücklich unter dem Vorbehalt der erfolgreichen Umsetzung der geplanten Maßnahmen, insbesondere der Investitionen in neue Umsatzerlösströme auf Basis der vorgesehenen Eigenkapitalzuführung.

Diese **Voraussetzung** ist im ersten Halbjahr 2026 nicht eingetreten (siehe Abschnitt „**5.1.1 Geschäftsverlauf**“). Nach dem ersten Halbjahr liegen Umsatz und EBITDA deutlich hinter dem für das Erreichen der Prognose erforderlichen Verlauf zurück. Ob und in welchem Umfang die Prognose für das Gesamtjahr 2026 noch erreicht werden kann, hängt maßgeblich davon ab, ob die ausstehenden Investitionsmittel im zweiten Halbjahr 2026 zufließen und die geplanten Investitionen kurzfristig umsetzbar sind.

Die Effekte aus der Transformation zur „**Agentic Media Company**“ werden sich erst ab dem Geschäftsjahr 2027 wesentlich entlastend auswirken.

Im Hinblick auf die **Liquiditätsentwicklung** war der Vorstand im Jahresfinanzbericht 2025 davon ausgegangen, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im gesamten Prognosezeitraum gesichert sein wird und sich der Bestand an liquiden Mitteln – unter Berücksichtigung weiterer Kapitalmaßnahmen – bis zum Ende des Geschäftsjahres 2026 innerhalb einer Bandbreite von TEUR 1.400 und TEUR 2.000 bewegen wird.

Zum 30. Juni 2026 betrug der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** TEUR 1.530 und lag damit innerhalb der prognostizierten Bandbreite.

Die **Zahlungsfähigkeit** der Gesellschaft ist auf Basis der erwarteten Umsatzentwicklung, der eingeleiteten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen sowie unter Berücksichtigung der beschriebenen weiteren Finanzierungs- und Kapitalmaßnahmen im gesamten Prognosezeitraum gesichert (siehe Abschnitt „**5.2.4 Gesamtbeurteilung Risiko- und Chancensituation**“).

Es ist darauf hinzuweisen, dass Umsatz und Ergebnis auch künftig von projektspezifischen Schwankungen beeinflusst werden können.

6. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 28. September 2026

Your Family Entertainment AG



Stefan Piëch (Sep 28, 2026 18:38:02 GMT+1)

Der Vorstand

Dr. Stefan Piëch
CEO

7. FINANZKALENDER

➤ 30. April 2026	Veröffentlichung Geschäfts-/Jahresfinanzbericht 2025
➤ 16. Juni 2026	Ordentliche Hauptversammlung 2026
➤ 30. September 2026	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2026

8. IMPRESSUM / KONTAKT

Your Family Entertainment Aktiengesellschaft

Türkenstr. 87

80799 München

Deutschland

Telefon: +49 89 997271-0

E-Mail: info@yfe.tv

Ansprechpartner:

Malte Kähler
Head of Finance

Internet: www.yfe.tv

www.rictv.de

www.fixundfoxi.tv

 www.facebook.com/fixundfoxityv

 www.facebook.com/RiCtvde

2026 YFE - Halbjahresfinanzbericht 2026_final

Final Audit Report

2026-09-28

Created:	2026-09-28
By:	Malte Kähler (malte.kaehler@yfe.tv)
Status:	Signed
Transaction ID:	CBJCHBCAABAA9Xsl0reWj4uYj1f-ZRKeGixq5qq263hc

"2026 YFE - Halbjahresfinanzbericht 2026_final" History



Document created by Malte Kähler (malte.kaehler@yfe.tv)

2026-09-28 - 3:58:42 PM GMT



Document emailed to Stefan Piech (stefan.piech@yfe.tv) for signature

2026-09-28 - 3:58:50 PM GMT



Email viewed by Stefan Piech (stefan.piech@yfe.tv)

2026-09-28 - 5:37:05 PM GMT



Document e-signed by Stefan Piech (stefan.piech@yfe.tv)

Signature Date: 2026-09-28 - 5:38:02 PM GMT - Time Source: server - Signature Appearance Selected: MOBILE_DRAW



Agreement completed.

2026-09-28 - 5:38:02 PM GMT



Adobe Acrobat Sign